

Herbst 2020

Rahmensetzung Distanzunterricht Elterninfo

Liebe Eltern,

wir haben für den Fall, dass eine Klasse oder ein Jahrgang vorübergehend nur zu Hause beschult werden muss, im Kollegium Absprachen getroffen, damit der Distanzunterricht möglichst gut funktionieren kann.

1. Wir nutzen das Lernmanagement-System LMS. Dabei handelt es sich um eine Plattform, mit der alle nötige Kommunikation zwischen Schule und Kindern/Elternhaus erledigt werden kann. Es können Wochenpläne und Aufgaben eingestellt werden, Videobesprechungen und Chats durchgeführt und mittelfristig auch individuelle Rückmeldungen etc. gegeben werden.
Zum Start wird die Plattform in allen Klassen (Jahrgang 1-4, Vorschule nicht) im Präsenzunterricht über das Smartboard eingeführt und die Kinder mit der Plattform bekannt gemacht. In Kürze erhalten Sie ein Informationsschreiben zur Plattform und die Kinder erhalten ihren Zugang.
Die umfängliche Nutzung wird im Moment jedoch durch den Umstand begrenzt, dass die Schulbehörde bislang allen Lehrkräften zwar einen Behörden-Laptop zugesagt hat, aber die Laptops noch nicht da sind. D.h. dass alle Lehrkräfte nach wie vor im Falle des Unterrichts von zu Hause aus ihre privaten Geräte benutzen müssten. Diese sind sehr unterschiedlich und vor allem datenschutztechnisch nicht abgesichert. Deshalb entscheidet so lange jede Lehrkraft selbst, wie umfänglich die Online-Kommunikation stattfinden kann.

Die weiteren Regelungen stehen also unter o.g. Vorbehalt.

2. Falls Kinder zu Hause keinen Zugang zu einem geeigneten Endgerät haben, versucht die Schule, die Kinder damit auszustatten. Die dafür von der BSB angeschafften iPads sind noch nicht einsatzbereit, da noch technische Fragen zu klären sind. Das finden wir genauso unsäglich wie Sie.
Wenn Kinder nicht digital erreicht werden können (z.B. kein W-LAN), müssen sie analog versorgt werden (Heftaustausch, Briefe, Telefon, etc). Darum kümmern sich ggf. Koll. aus dem Jahrgang.
3. In jeder Klasse gibt es einen Auftakt, der unterschiedlich gestaltet sein kann. Sie werden von der Klassenleitung darüber informiert, wie das aussieht.
4. Videokontakte sind wichtig. Bewährt hat sich Onlineunterricht mit kleinen Gruppen mit kleinen thematischen Einheiten. Dies soll wenn möglich! wenigstens 1x pro Woche für jedes Kind in D, M, SU stattfinden. Alternativ auch per Telefon. Dadurch wird mit allen Kindern Kontakt gehalten.

5. Kinder, die besondere Unterstützung brauchen, sind besonders im Blick des Klassenteams. Es wird festgelegt, wer sich um welches Kind kümmert.
6. Wenn ein Klassenteam vollständig ausfallen sollte (wovon wir nicht ausgehen!), wird es eine Basisversorgung durch Kolleginnen und Kollegen aus dem Jahrgang geben.
7. Feedback / Aufgabenkontrolle ist wichtig, sollte bei zwei Wochen Distanzunterricht aber pragmatisch geregelt sein.
Rückmeldungen, ggf. zusammen mit Eltern, abhängig von Aufgabenformaten:
Onlinekontrolle über LMS, Lösungsseite über LMS o. per Mail schicken; einzelne Arbeitsergebnisse online stellen; Kontrolle während Videounterricht; wenn möglich individuelle Rückmeldung
8. Über LMS ist die Kommunikation der Kinder untereinander über die Chatfunktion unkompliziert. Es wird möglichst zu gemeinsamem online-Arbeiten angeregt.
9. Die Schülerinnen und Schüler bzw. bei uns in der Grundschule mit Unterstützung der Eltern sind verpflichtet, mit der Schule zu kommunizieren. D.h. wir müssen Sie irgendwie erreichen können. Im Falle einer Quarantänesituation muss das auch nicht-analog, also digital oder wenigstens per Telefon möglich sein. Dafür brauchen wir dringend Ihre Mitarbeit!
10. Wenn einzelne Kinder in Quarantäne sind, wird die Versorgung individuell geregelt. Das Material wird analog zur Verfügung gestellt, Online-Beteiligung wenn möglich und machbar (keine Verpflichtung für die Lehrkräfte), die Klassenleitung hält 1x wöchentlich Kontakt.
11. Für Sie als Eltern ist wichtig zu wissen: Bitte erwarten Sie nicht, dass Ihr Kind mit den übermittelten Aufgaben von 8-16 Uhr oder auch nur von 8.00 – 13.15 Uhr beschäftigt sein wird. Das wird individuell sehr unterschiedlich sein und die Zeiten müssen dann auch von Ihnen mit ausgefüllt werden. Lesen ist immer gut und nie zu viel.

Wenn längerfristiger Distanzunterricht nötig sein sollte, werden wir die erforderlichen Ergänzungen z.B. zur Kontrolle und Leistungsbewertung vornehmen und Sie darüber informieren.

So viel für jetzt. Wir hoffen, dass wir weiter im Präsenzunterricht bleiben können und o.g. wirklich nur ein Notnagel sein muss. Wenn nicht, werden wir das alle gemeinsam aber auch meistern!

Herzliche Grüße

Uta Bosselmann